



Februar 2001

Birdland · Jazz · Club · Neuburg

Am Karlsplatz A 52 · D-86633 Neuburg a.d. Donau
www.birdland.de

Platzreservierung:
Telefon: (0 84 31) 4 12 33 · Fax: (0 84 31) 4 63 87 · eMail: mail@birdland.de



Freitag, 2. Februar 2001, 20.30 Uhr

DM 30,-/20,-

Andy Middleton Quintet feat. Kenny Wheeler

Andy Middleton (ts,ss), Kenny Wheeler (tp), Owen Howard (dr), Henry Hey (p), John Herbert (b)

Am 1. Februar 1991 fand das erste Konzert im Keller der Hofapotheke statt. Also genau vor 10 Jahren eröffnete Dusko Gojkovic mit seinem Quintet eine neue Ära des seit 1958 bestehenden Jazzvereins. Seither veranstaltete der Birdland Jazz Club Neuburg fast 500 Konzerte mit nationalen und internationalen Musikern. Für dieses Jubiläum wurde, wie vor einem Jahrzehnt, wieder ein Quintet verpflichtet, diesmal allerdings mit internationaler Besetzung. In Europa fehlt dem 37-jährigen Saxophonisten Andy Middleton noch der große Namen. In seiner Heimatstadt New York dagegen zählt er bereits seit Jahren zu den besten seines Fachs. Randy Brecker hält ihn für „einen der stärksten Tenor- und Sopransaxophonisten der Szene“, John Abercrombie ist begeistert von Middletons „zeitgenössischem Spiel und Songwriting mit wirklichem Bewusstsein der Jazztradition“ und für Dave Liebman repräsentiert er „das beste einer neuen Generation von Jazzmusikern.“ Mit dem kanadischen, seit Jahren in England lebenden Kenny Wheeler, ist die Band mit einem der bedeutendsten lebenden Startrompeter ausgestattet. Sein lyrischer Sound, den Ian Carr als „eine Art ansteigende romantische Melancholie“ charakterisiert hat, ist unverwechselbar. Aber das Hauptmerkmal seiner Handschrift ist, abgesehen von seinem höchst raffinierten harmonischen und rhythmischen Gespür, die Erschaffung dichter Gewebe durch den Gebrauch vielfältiger und voneinander unabhängiger Linien. Die Rhythmusgruppe mit dem Pianisten Henry Hey, dem Drummer Owen Howard und dem Kontrabassisten John Herbert ist wie geschaffen für das Quintett, da es Raum lässt für die Entfaltung von Klängen und Stimmungen.



Freitag, 9. Februar 2001, 20.30 Uhr

DM 30,-/20,-

Jane Monheit Quartet



Rising Star Serie

Jane Monheit (p), Dave Berkman (p), Orlando Le Fleming (b), Rick Montalbano (dr), Paul Boothe (ts)

Jane Monheit ist ganz ohne Zweifel ein Phänomen. Denn in der streng hierarchierten Welt des Jazz kommt es so gut wie überhaupt nicht mehr vor, dass ein Künstler am Anfang seiner Laufbahn schon als Hoffnungsträger für eine ganze Sparte -im konkreten Fall der des „Female Vocals“- gefeiert wird. Aber die gerade mal 23-jährige, atemberaubend schöne und hochgradig talentierte Sängerin aus Oakdale/Long Island betrat ausgerechnet zu einem Zeitpunkt die öffentliche Bühne, als das Genre nach dem Tod von Ella Fitzgerald, Betty Carter und Carmen McRae ohne erkennbares Profil dahin dümpelte. Es war beim berühmten Wettbewerb des „Thelonious Monk Institutes“ vor drei Jahren, als der Stern von Jane Monheit quasi über Nacht aufging. Experten und Musiker zeigten sich von der erfrischenden Selbstverständlichkeit, der Wärme ihrer Stimme und der swingenden Phrasierung ihres Gesangs hingerissen. New Yorks Jazzszene hatte seine Sensation, Jane war „The new voice in town“. Mary Ann Tropper, die Managerin von Dianne Krall, engagierte den Rohdiamanten vom Fleck weg und heuerte ein Dreamteam mit Kenny Barron, Ron Carter, Hank Crawford oder David „Fathead“ Newman an, um die brillante Debüt-CD „Never Never Land“ einzuspielen. Deren Songs präsentiert der frischgebackene Star nun auch auf seiner ersten Deutschland-Tournee mit einer nicht minder inspirierten jungen Begleitband. Wenn Jane Monheit im Hofapothekekeller die Textzeile „I know a place where dreams were born“ intoniert, dann weiß jeder, dass sie allein die Hauptrolle in diesem realen Jazzmärchen verkörpert.



Freitag, 16. Februar 2001, 20.30 Uhr

DM 25,-/15,-

Trombonefire

Johannes Herrlich (tb), Adrian Mears (tb), Hermann Breuer (tb), Eberhard Budziat (b-tb,tuba), Walter Lang (p), Thomas Stabenow (b), Matthias Gmelin (dr)

Schon in den 50er Jahren formierten die beiden Posaunenvirtuosen J.J. Johnson und Kai Winding eine populäre Posaunenband, die gerade wegen der Verwendung gleichartiger Melodieinstrumente sehr erfolgreich war. Diesem berühmten Vorbild stehen die vier hochkarätigen Posaunisten um Johannes Herrlich in keiner Weise nach. Jeder der vier Bläser, die allesamt auf den unterschiedlichsten Weltbühnen reichlich musikalische Erfahrungen verschiedenster Art sammelten, bringt sich mit seinem ganz persönlichen Sound und seiner musikalischen Ausdrucksweise in das Gesamtkonzept ein. Es entsteht daraus ein wahres musikalisches Feuerwerk. Als Ausgangspunkt der Musik entlehnt sich die Band alte Klassiker aus der „Jay & Kai“ Ära. Darüber hinaus bringen die Musiker ihre eigene Musik und ihre eigenen Arrangements zu Gehör und führen auf ihre Weise musikalisch das fort, was so ruhmreich in den 50er Jahren begann. Dabei unterstützt sie eine phantastische und sehr erfahrene Rhythmusgruppe, die der Musik den nötigen groove und drive verleiht.



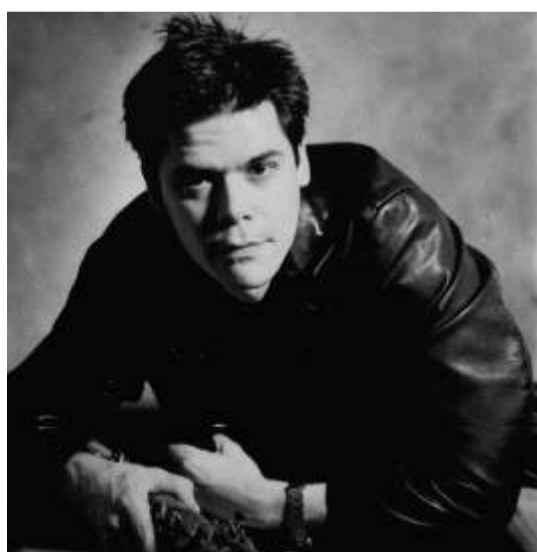
Samstag, 17. Februar 2001, 20.30 Uhr

DM 20,-/10,-

Der Rote Bereich

Frank Möbus (b), Rudi Machall (b-cl), John Schröder (dr)

Schon der Name warnt Gelegenheitskonsumenten vor falschen Erwartungen. Denn die Berliner Antwort auf die Lounge Lizards fühlt sich in ihrer Rolle als Schreckgespenst des traditionellen Jazz immer noch pudelwohl. Seit ihren ersten Entdeckungsreisen in die Grenzbereiche auskomponierter und improvisierter Klänge während der 90er Jahre genießt die Band um Gitarrist Frank Möbus, Bassklarinettist Rudi Mahall und Drummer John Schröder bei den Freaks einen wahren Kultstatus. Im Laufe mehrerer CDs und einer Reihe von Tourneen haben die vier Quertreiber ihre schrullige Formation immer weiter abgespeckt. Nun besitzen der Berklee-Absolvent Möbus (arbeitete unter anderem mit Kenny Wheeler, Ray Anderson, Maria Joao), der Dolphy-Nachfahre Mahall (Aki Takase, Alexander von Schlippenbach) und der Multiinstrumentalist Schröder (Chet Baker, Randy Brecker, Joe Lovano, Herb Geller) sogar die Traute, auf einen Bass und damit den letzten Rest von Bodenhaftung zu verzichten. Schadet überhaupt nichts, sondern hilft sogar bei der Balance während des lässigen Spaziergangs in schwindelerregenden Höhen. Ihre neue Produktion „Love Me Tender“ (ACT) entzieht sich jeder Einordnung. Von eklektischen wie universellen Einflüssen gleichermaßen geleitet, schlachten die drei alles aus, was gerade in ihren Köpfen herumspekt. Derzeit gibt es kaum eine vergleichbar vielschichtige, erstaunlich simple, erfrischend selbstironische und zu jeder Sekunde interessante, eben typisch deutsche (berlinerische?) Musik. Der „Rote Bereich“ zeigt auf, wie gescheite Avantgardisten zu klingen hat, wenn sie auch ein Publikum erreichen soll: wie ein fesselndes, voller Überraschungen steckendes Hörspiel ohne Worte.



Freitag, 23. Februar 2001, 20.30 Uhr

DM 30,-/20,-

Seamus Blake Quartet

Seamus Blake (ts), Kevin Hayes (p), Ed Howard (b), Victor Lewis (dr)

Siimas? Sejmusch? In Europa rätseln sie nicht bloß über die richtige Modulation seines Vornamens, sondern auch, warum dem mittlerweile 30-jährigen, im kanadischen Vancouver aufgewachsenen Tenorsaxofonisten seit Mitte der 90er Jahre die Fans des modernen Mainstream förmlich zu Füßen liegen. Seamus (Schejmes ausgesprochen) Blake steht für einen völlig neuen Sound, der zwar zu keiner Phase auf die Errungenschaften der Tradition verzichten will, aber mit wacher Neugierde in allen Nischen der Gegenwart umherstöbert. Sein Mentor Victor Lewis, mit dem der gebürtige Engländer auch in Neuburg aufkreuzt, bescheinigt ihm die „Weisheit und Reife eines doppelt so alten Musikers“, Pat Metheny nannte ihn gar „den besten Tenoristen, die ich seit vielen Jahren gehört habe“ und Kritiker loben seinen sonoren Ton, seine perfekten Soli sowie die besondere Souveränität, mit der er allen Fragen der Innovation begegnet. So ließ Blake beispielsweise in die akustische Darbietung der schon legendären „Bloomdaddies“ geschmackvoll-aufregende elektronische Elemente einfließen und erfand damit eine Stilrichtung, die heute als Grunge-Funk-Jazz in den Tanzschuppen Amerikas große Popularität genießt, und setzte auch bei John Scofield und der Mingus Big Band seine extravaganten instrumentalen Farbtupfer. Neben der Schlagzeug-Denkmal Lewis garantieren mit dem grandiosen Pianisten Kevin Hayes und dem delikaten Bassisten Ed Howard zwei im „Birdland“ bestens bekannte Jungstars für einen Konzertabend, der unter Garantie Jazzliebhaber mehrerer Generationen in ihrem euphorischen Urteil vereint.



Samstag, 24. Februar 2001, 20.30 Uhr

DM 15,-/10,-

Birdland Dixie Band

Gustl Bernhardt (cl, ts), Leon Stromski (tb, as), Oliver Kollmannsberger (tp), Stefan Bernhardt (p), Wigg Eder (dr), Fritz Wilhelm (b, z), Wastl Biswanger (ac), Christian Hackner (bj, voc)

Manchmal fällt der Unterschied zwischen sympathisch dahin dilettierenden Amateuren und gewissenhaften Semiprofis beim Publikum gar nicht mehr auf. Dabei hat gerade die Birdland Dixie Band, ein ebenso munteres wie zielstrebiges Konglomerat aus versierten Instrumentalisten und flammenden Liebhabern des traditionellen Jazz, diesen Rubikon der Glaubwürdigkeit literatur längst überschritten und ihre eigenen Sound bekunden. Vom Dieleland, über Swing und modernerer Eigentat hat sich das Oktett im Laufe der Zeit überregionale Bekanntheit erspielt. Ihre zweite CD „A Night At Birdland“ (BN 006, Eigenvertrieb), aufgenommen im Februar dieses Jahres, ist wieder ein Meilenstein in der Geschichte der bereits über 15 Jahren bestehenden Kapelle. Die Palette der inspiriert dargebotenen Songs reicht von Gassenhauern wie „What A Wonderful World“ oder „Bei Ami“ über schneidige Swingnummern („C-Jam Blues“) bis hin zu samtener Balladen („Wonderful On My Mind“). Dabei mischt sich immer wieder der kompakte Gruppen-sound und der exzellente Bläsersatz - Resultat jahrelanger harter Probenarbeit. Die CD, sowie dieses Konzert, ist dem unvergessenen ehemaligen Bandleader Helmut Fischer gewidmet



Das erste Konzert im Gewölbe unter der Hofapotheke fand am 1. Februar 1991 statt. Dusko Gojkovich mit seinem Quintet läutete eine neue Ära des Neuburger Jazzclubs ein. Diese letzten 10 Jahre sind die wichtigsten in der fast 43jährigen Vereinsgeschichte. Nahezu 500 Konzerte mit fast allen bedeutenden Jazzmusikern bauten den Ruf des Birdland Jazz Clubs als einen international bekannten und begehrten Auftrittsort aus. Musiker wie Gerry Mulligan, Ahmad Jamal, Freddie Hubbard, Milt Jackson, die Heath Brothers oder Charlie Haden, die dafür bekannt waren und sind, dass sie eigentlich in keinem Club mehr auftreten, konnten hautnah erlebt werden.

In der Serie „Art of Piano“ spielten mehr als 50 der weltweit gefragtesten Jazzpianisten auf dem clubeigenen Bösendorfer. Die seit 5 Jahren mit großem Erfolg laufende „Rising Star Serie“ brachte die wichtigsten Musiker der jüngeren Generation exklusiv nach Neuburg. Dabei waren heutige Stars wie Diana Krall, Brad Mehldau oder Benny Green, die inzwischen nicht mehr bezahlbar sind. Aber auch heimische Musiker fanden und finden in der Serie „Jazz aus der Region“ Auftrittsmöglichkeiten.

Dass dies alles möglich war und in der Zukunft auch möglich bleibt, ist der großzügigen Unterstützung der Stadt Neuburg, des Landkreises und der Sponsoren zu verdanken, ganz besonders aber der Familie Fritz von Philipp, die nicht nur den größten Teil der materiellen Probleme reguliert, sondern auch durch ihre Präsenz und uneingeschränkte Zustimmung bei der Programmgestaltung eine Stütze ist, die in manchmal schwierigen Zeiten sehr gut tut.

Manfred Rehm (1. Vorsitzender)

**BIRDLAND
NEUBURG**
10 Jahre
im Keller der Hofapotheke

BRENNER

DER MODETREFF FÜR MÄNNER

Neuburg · Schrankenplatz · Telefon 0 84 31/85 71
Inhaber: Peter Stowasser

Möbel für Neuburg

**Einrichtungshaus
PUMMER**

Neuhofstraße 232
Tel. 0 84 31/24 48 · Fax 4 14 48
86633 Neuburg/Donau

Musik für die Augen
...und den Geist.

Bücher sind...

ROHR
Inh. Betje Schertler-van Wittene

Rosenstraße C103
86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 0 84 31/15 18

HOTEL AM FLUSS

Genießen Sie - wie die Weltstars des Jazz - das Komforthotel in einmaliger Lage

Ingolstädter Straße 2
86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: (0 84 31) 67 68-0
Fax: (0 84 31) 67 68 30
eMail: hotel-am-fluss@t-online.de
<http://www.NeuburgDonau.com/hotel-am-fluss>

HERRNBRAU
...Kulmbir-Spezialitäten...

Meisterwerke
altbayerischer
Braukunst

März-VORSCHAU

Freitag, 2. März 2001
Lajos Dudas Quartet

Freitag, 9. März 2001
Stefano Di Battista Quartet
Rising Star Serie

Samstag, 10. März 2001
Old Friends
(Dauner, Weber, Mangelsdorff, Doldinger, Schoof, Haffner)

Freitag, 16. März 2001
**Jermaine Landsberger
Birelli Lagrene Quartet**

Freitag, 23. März 2001
Geri Allen Trio

Freitag, 30. März 2001
Chico Freeman y Guataca

**Ihre Wiener
Klangaristokraten**

Pianos und Flügel
der ganz besonders feinen Art.
Handgefertigt seit 1828.

Piano
Olbrich
D-86697 Neuburg-Unterhausen
Tel: (08431) 84 94
Bösendorfer

**Museum für
Konkrete Kunst
Ingolstadt**

Tränkstorstraße 6 - 8
85049 Ingolstadt
Tel. 08 41/3 05 18 71
Fax 08 41/3 05 18 77

Öffnungszeiten: Di - So 10 -18 Uhr, Mi 10 - 14 Uhr und 17 -21 Uhr · Führungen: jeden 2. Mittwoch im Monat und nach Vereinbarung, Tel. 3 05 18 04
Anfahrt: Bundesbahn Ingolstadt Hbf: Buslinie 10 Haltestelle Rathaus, von dort zu Fuß 200 m (beschildert) · Auto: Tiefgarage am Stadttheater, neben dem Museum

HANS MAYR
Bauunternehmung

Nördl. Grünaauer Str. 21 • 86633 Neuburg • Tel. (08431) 6119-0

Profis erkennt man an der Einstellung.
Geldprofis auch.

Und deshalb beraten Sie unsere Spezialisten nie nach Schema F, sondern setzen ihr ganzes Wissen für Sie ein.
Mit unserer Mannschaft können Sie rechnen.

Raiffeisenbank Neuburg/Donau eG

Auto HAGEDORN
GmbH

Auto Hagedorn GmbH
Nördliche Grünaauer Straße 53 • 86633 Neuburg/Donau
Tel. 08431:48001 48002 • Teletax 08431:4 1694-41790

Der Spezialist für
Foto- und Video-Zubehör

Lieferungen weltweit über den Fachhandel,
Katalog gegen DM 5,- Schutzgebühr

ROWI
International

ROWI International • Robert-Widmer-Straße 4 • D-86633 Neuburg/Donau • Telefon: 0 84 31/594-0 • Fax: 0 84 31/594-55 • e-mail: info@rowi-international.com

ROWI
International

Unsere leistungsfähige
Druckerei übernimmt Druckaufträge

...von der Vorbereitung bis zur fertigen Drucksache.
Dafür stehen Satzgeräte, 5-Farben-Offsetmaschine, Falzmaschinen, Stanzzyliner sowie eine Faltschachtel-Klebmascchine zur rationellen Fertigung für Sie bereit.

FALLER
2710

UHREN • OPTIK • SCHMUCK
KONTAKTLINSEN

stahl. geprüfter
Klingenspitzen
Sägenzahnhersteller

Luitpoldstr. C 76 • 86633 Neuburg

VP INTERNATIONAL

DD Duro Druck

HERRNBRAU

**SCHERTLER
VERPACKUNGEN**

WEIGERT

Landkreis
Neuburg-Schrobenhausen

Stadt
Neuburg a.d. Donau